

# Kindern rechtzeitig helfen

**SOZIALWERK** Interdisziplinäre Frühförderstelle des CVJM eingeweiht

Geholfen wird Kindern mit Entwicklungsverzögerungen. Diese neuartige zentrale Anlaufstelle ist erst die dritte in Niedersachsen.

VON TORSTEN WEWER

**BRAKE** – „Die Interdisziplinäre Frühförderstelle ist eine ganz andere, verpflichtende Art der Zusammenarbeit von Medizin und Pädagogik“, beschrieb Gerhard Haase vom CVJM-Sozialwerk Wesermarsch die Funktion der Einrichtung an der Weserstraße, die am Mittwoch offiziell eingeweiht wurde. „Das ist für alle Berufsgruppen ein neuer Weg.“

Haase setzt sich als Fachbereichsleiter Kinder, Jugend und Familien des Sozialwerks bereits seit den 1970er Jahren für die frühzeitige Förderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen ein. Er war deshalb hocheifrig darüber, dass die Wesermarsch mit der Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) eine Vorreiterrolle einnimmt: es ist in Niedersachsen erst die dritte Einrichtung dieser Art.

Diesen „vorbildlichen Charakter“ betonte auch Landrat Michael Höbrink, der die gute Zusammenarbeit mit dem CVJM bei diesem Projekt her-



Mit einem Lied über Freunde lockerten die „Lüttjen Moorriemer“ die Einweihungsfeier der Interdisziplinären Frühförderstelle auf.

BILD: TORSTEN WEWER

vorhob. Der Landkreis übernimmt gemeinsam mit den Krankenkassen die Kosten für die Diagnostik in der IFF.


CVJM-Geschäftsführer Jürgen Lahorde berichtete, dass bereits mit dem Kauf der ehemaligen Seemannsmission im Jahr 2002 an die Einrichtung

einer Frühförderstelle gedacht wurde. Für rund 200 000 Euro wurden nun die bestehenden Räume und die Außenanlage umgebaut. Bereits seit Februar arbeiten dort nun Fachleute aus Medizin und Pädagogik zusammen. Bisher wurden von ihnen 37 Kinder im Alter

von 0 bis 6 Jahren untersucht. Die Kinder werden entweder vom Hausarzt oder dem Gesundheitsamt an die IFF verwiesen.

Die Frühförderstelle trage dazu bei, dass Kinder ihre Fähigkeiten und ihre Kreativität ausleben können. Dies sei ge-

KOMMENTAR



VON  
TORSTEN  
WEWER

## Sinnvolle Vernetzung

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, lautet ein alter Sinnspruch. Gemeint ist damit, dass wesentliche Grundlagen der Entwicklung im Kindesalter gelegt werden. Deshalb ist die Interdisziplinäre Frühförderstelle, die jetzt in Brake offiziell eingeweiht wurde, eine sinnvolle Vernetzung. Entwicklungsrückstände rechtzeitig aufzuarbeiten, ist eine doppelte Investition in die Zukunft: Sie verbessert die Chancen der Kinder, beruhigt Eltern und spart später die Kosten, um Versäumtes aufzuholen – was zudem in aller Regel wesentlich beschwerlicher ist.

Den Autor erreichen Sie unter [Wewer@infoautor.de](mailto:Wewer@infoautor.de)